Aus der digitalen Edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), ID: D0100231, Stand: 2017-11-10

Brief von Hans Huber an Ferruccio Busoni (Locarno, 12. April 1916)

Grand Hôtel Locarno Ouvert toute l'année
Plein midi
Saison d'hiver
Confort le plus moderne
Balli & C. Prop. Lac Majeur – Suisse

Locarno, 12. April

Lieber Freund!
Ich lebe am Saume des gelobten Landes, sehe von ferne herüber und kann meine Sehnsucht nicht erfüllen. Das ist schade, denn es ist für das geistige Leben und die eigene Kultur absolut wichtig, von Zeit zu Zeit unterzu tauchen in den alten Klassizismus und dessen Überentwicklung in den Barock! Item, auch hier fühlt man schon etwas davon, und wenn es nur einfache Paläste oder noch einfachere Kirchen sind. Die Tinten der Natur gehen ja schon in die Umbrischen Berge hinüber! –
Sie mögen mit Ihrer Ansicht über den Bellinda-Text ganz recht haben; meine Musiknatur geht aber säuberlich dem bürgerlichen Gesetzbuch aus dem Wege und bleibt bei der Sage und dem Märchen. Der nächste Stoff führt ins Wallis in die Gletscherwelt und behandelt eine alte Sage vom großen Überrecht der Naturgewalten über alles Menschliche. Dass man das Rein-Menschliche dabei nicht vergessen darf, ist ja klar; dasselbe kam aber auch viel mehr in der Bellinda in der Wiedergabe zum Rechte, als ich es je […] ahnen durfte, und verhalf dem Werke auch beim Volke zu einem warmen Erfolge!
Was letzteres anbelangt, so lese ich mit großer Freude die Berichte über Ihr Wirken und Schaffen in Zürich. Ihr Schweizer Aufenthalt wird doch dadurch zu etwas gestempelt, das Ihnen und uns zum seltenen gegenseitigen […] Austausche verhilft. Das 50. Lebensjahr darf weiß-rot angezeichnet werden! –
Besitzen Sie noch ein Klavierauszug exemplar Ihrer ind. Klaviersymphonie? Vergebens suchte ich bei Hug nach einem solchen, um es hier in aller Ruhe durchstudieren zu können!
Die schönsten südlichen Grüße aus dem warmen, sonnendurch tränkten Locarno
von Ihrem

Hans Huber